

Meinungen und Standpunkte

## Lohn ist mehr als nur Geldüberweisung

**Hier die Arbeit, da der Lohn. Ein faktischer Ausgleich von verschiedenen Werten. Ein Geben und Nehmen. Unter der Oberfläche aber ist da weit mehr versteckt als nur «ich geb dir dies, du gibst mir jenes».**

Am 18. Mai sind die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aufgerufen, über den gesetzlichen Mindestlohn abzustimmen. Es gilt, das Minimum, die sogenannte Lohnuntergrenze von 22 Franken, im Gesetz zu verankern. Spätestens drei Jahre nach einer Annahme durch Volk und Stände müsste der Bundesrat den Artikel 110a in Kraft setzen.

Die Werbemaschinerien von Pro und Kontra laufen auf Hochtouren. Prognosen, Zahlen und Statistiken müssen als Belege herhalten. Man kann nur hoffen, dass im Zirkus der Argumente die Direktbetroffenen – jene, die kaum oder nicht «über die Runden kommen» – nicht als unbedeutende Marginalie irgendwo nur als Randnotiz eine knappe Erwähnung finden.

### Keine Klassenkampf-Fragen

Den Wert einer Arbeit «richtig» zu bemessen beziehungsweise mindestens angemessen zu entschädigen, hängt vielfach vom so genannten «Markt» ab. Sprich: Die Arbeit einer Putzfrau ist offenbar bedeutend weniger wert als diejenige eines CEO. Man muss sich diese prinzipiellen Fragen im Gesicht und Kontext eines Gesamtunternehmens durchaus stellen. Es gibt Grundsatzdiskussionen, die nichts mit «Klassenkampf», vielmehr mit materiellem, ethischem und Fairplay-basiertem menschlichem Miteinander zu tun haben. Wenn die einen Millionen abgrasen und andere mit einem 100-Prozent-Job im zumindest anzustrebenden Gleichgewicht von Einnahmen und Ausgaben jahrelang die Schräglage zu akzeptieren haben, ist dies schlichtweg inakzeptabel.

Einmal mehr geht die Kampagne jener, die einen Mindestlohn in Frage stellen

oder rundweg ablehnen, in Richtung «Verlust von Arbeitsplätzen». Übersetzt: lieber einige bis viele, die zu wenig Lohn kriegen (sie sind die Opfer), als einige bis viele, die gar keine Arbeit mehr haben. Dies ist der nicht ausgesprochene, aber zwischen den Zeilen versteckte Aufruf an die Wenigverdienenden: Nehmt den Umstand im Sinne des «Gesamtwohls» einfach hin. Oder noch krasser: Ihr seid bei Annahme des Begehrens zumindest indirekt Mitverursacher möglicher Arbeitsplatzverluste.

### Beeinflussende Theoretiker

Kritisieren ist einfach. Wer kritisiert, sollte zumindest Lösungsmöglichkeiten in petto haben. Zu meiner Schande muss ich gestehen: Ich hab sie nicht. Aber diese Gedanken lassen mir keine Ruhe: Weshalb beeinflussen Menschen, die nie in ihrem Leben materielle Sorgen hatten, die Abstimmung? Ist «der Arbeitsmarkt» stets wichtiger als das Individuum? Macht nicht erst das Individuum – zur Masse potenziert – den Arbeitsmarkt aus? Weshalb kriegen jene, die zu wenig Lohn erhalten, nicht dieselbe Stimme wie die, welche die Folgen eines zu knappen Lohns nie am eigenen Leib erfahren? Ergo: Ist die Theorie allemal wichtiger als die Praxis?

Irgendwie ist es beschämend, dass man über 22 Franken pro Stunde als Minimallohn überhaupt abstimmen muss. Beschämend, dass viele, zu viele erst durch diese Abstimmung zu einer einigermaßen gerechten Entlohnung kommen könnten. Nachdenklich machend, dass ein seit Jahren und Jahrzehnten wirtschaftlich stabiles Land nicht fähig ist, eine soziale Solidarität aufzubringen. Dies notabene noch lange vor der «Globalisierung».

Wer der Mindestlohninitiative nicht zustimmt, lässt jene, die dieses Geld für einen minimalen Lebensstandard brauchten, im Regen stehen. Nicht nur dies: Er ist mitverantwortlich dafür, dass sich die beiden Klängen der Lohn-



*Lohnabrechnungen sind für jene, die für ihre Arbeit zu wenig Geld erhalten, wie ein mit viel, viel Zynismus gespicktes Formular.*

*Bild: Bruno Füchslin*

schere immer weiter voneinander entfernen. Bei dieser Abstimmung geht es nur oberflächlich um eine monetäre Frage; vielmehr steht beim Pro oder Kontra die ureigene soziale Einstellung auf dem Prüfstand.

**Bruno Füchslin,**  
bfoxli@bluewin.ch

### IMPRESSUM OST

#### Redaktion/Koordination

Heinz Wiggenhauser,  
wiggenhauser@bluewin.ch

#### Regionalredaktion

##### Oberer Zürichsee:

Jakob Solenthaler,  
jakob.solenthaler@syna.ch

##### Ostschweiz:

Fabio Stump,  
fabio.stump@stafag.ch

##### Zürich/Schaffhausen:

Peter Schmidt,  
peter.schmidt@syna.ch

#### Ausgabe 5/14:

Redaktionsschluss: 12. Mai  
Erscheinungsdatum: 30. Mai

Region Ostschweiz

# Versammlungen in der Ostschweiz

**In den Monaten Februar, März und April fanden zahlreiche Hauptversammlungen (HV) statt. Hier einige Kurzfassungen aus der Region Ostschweiz. Die vollständigen Berichte sind zu finden unter [www.ostschweiz.syna.ch](http://www.ostschweiz.syna.ch).**

## Sektion Appenzell

In seinem Jahresbericht blickte der langjährige Präsident Albert Wild auf ein ereignisreiches Jahr der Gewerkschaft Syna zurück. Syna und Appenzell, das passt augenscheinlich gut zusammen.

Der Vorstand Sektion Appenzell wird sich in unveränderter Besetzung für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzen. Albert Wild, Matthias Dudli, Albert Grubenmann, Paul Waser und Simini Schena wurden in ihrem Amt bestätigt.



Albert Wild (links) dankt Johann Brülisauer für 50 Jahre treue Mitgliedschaft und Mitarbeit bei der Gewerkschaft. Bild: Heinz Wigganhauser

Mit Johann Brülisauer durfte Albert Wild eine seit Jahren prägende Figur in der Arbeitnehmerbewegung beider Kantone Appenzell ehren. Mit einer Ehrenurkunde bedankte Syna sich bei Johann Brülisauer. Regionalsekretär Florian Kobler wies darauf hin, dass wichtige Errungenschaften wie die Arbeitslosenversicherung und die Pensionskasse nur dank Leuten wie Johann Brülisauer eingeführt werden konnten.

Im laufenden Jahr hat der Vorstand wiederum einige Anlässe geplant. Es wurde dabei auf die Interessen aller Mitglieder Rücksicht genommen.

## Sektion Bodensee

Die Mitglieder der Syna-Sektion Bodensee trafen sich am Freitag, 7. März, zur 108. Generalversammlung. Es konnten einige Jubilare

geehrt werden. Der Präsident Paul Rutz zeigte einige Aspekte zur Abstimmung vom 9. Februar auf. Florian Kobler, der neue Regionalsekretär Syna St. Gallen, berichtete über seine Arbeit im Sekretariat und die Mindestlohninitiative.

Die statutarischen Geschäfte konnten problemlos erledigt werden. Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Marcel Dierauer und Pius Huber für 25 Jahre Mitgliedschaft, Richard Scheiwiller und Kurt Baumgartner für 40 Jahre. Walter Schuler und Anton Vorburger sind schon seit 50 Jahren Mitglied, Guido Aepli gar seit 60 Jahren.

## Sektion Frauenfeld

Gekonnt und kurzweilig führte Präsident Guido Schlupe durch die Traktanden. Etwas mehr Zeit benötigten einzig die Wahlen und Ehrungen. Der noch amtierende Präsident konnte nämlich seinen Nachfolger zur Wahl vorschlagen. Patrick Jud aus Ilighausen heisst



Der komplette Vorstand mit den Jubilaren, v. l.: Jubilar Walter Koch (50 Jahre), Präsident Patrick Jud, Beisitzer Urs Siegenthaler, alt Präsident Guido Schlupe, Kassier Pascal Bosshard, Beisitzerin Marlene Helg, Aktuarin Vreni Sterki, Beisitzer Heinz Sterki, Jubilar Walter Jäggi (25 Jahre).

der neue Präsident der Sektion Frauenfeld. Zusätzlich wurden der neue Kassier, Pascal Bosshard aus Tägerwil, sowie die beiden neuen Beisitzer Urs Siegenthaler aus Marthalen und Marlene Helg aus Frauenfeld den Mitgliedern zu Wahl vorgeschlagen. Alle wurden von den Anwesenden einstimmig gewählt. Und weil alle in so guter Stimmung waren, hat sich auf den Aufruf des Präsidenten hin sogar noch eine Revisorin gemeldet. Auch Margrith Künzi aus Tägerwil wurde einstimmig zur neuen Revisorin gekürt. Die beiden dienstältesten Vorstandsmitglieder, die Aktuarin Vreni Sterki, sowie der Beisitzer Heinz Sterki wurden wieder einstimmig von den anwesenden Mitgliedern in ihrem Amt

bestätigt. Der Präsident dankte ihnen beiden speziell für ihre Treue und dass sie ihn in den letzten, nicht immer einfachen Jahren unterstützt hätten. Sie hätten viel dazu beigetragen, dass die Sektion Frauenfeld noch Bestand habe, auch war der Vorstand dank ihnen immer beschlussfähig.

Unter dem Traktandum Ehrungen dankte Guido Schlupe dem Jubilar Walter Jäggi für seine 25-jährige Treue zur Gewerkschaft. Walter Koch der «Handörgeli-Spieler», wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

## Sektion Hinterthurgau

Nach dem Nachtessen im Restaurant Brückenwaage, Dussnang, begrüßte Sektionspräsident Karl Häni eine stattliche Anzahl Mitglieder zur ordentlichen HV. Gut vorbereitet – das Protokoll der letzten HV, die Jahresrechnung und der Präsidialbericht lagen vorab auf – waren wohl alle auf eine zügige Abwicklung der Traktanden eingestellt. Keiner



Die Jubilare, v. l.: Jakov Kovacevic (25), Andre Schmid (60), Karl Häni (45) und Christian Zogg (40). Bild: Franz Bischof

der Berichte gab Anlass zu Fragen oder Diskussionen und wurde jeweils einstimmig und mit Applaus genehmigt.

Ohne Rücktritte konnte das Wahlprozedere innert Kürze abgewickelt werden, und alle wurden im Amt für ein weiteres Jahr bestätigt. Dies sind: Präsident Karl Häni, Kassier Mauro Maccagnon, Aktuarin Margrith Häni und die Beisitzer Erhard Schnyder und Gunter Junge.

Regionalsekretär Guido Schlupe aus Frauenfeld bedankte sich bei den Jubilaren für ihre langjährige und treue Mitgliedschaft. In der Sektion, die von Wängi bis Algetshausen reicht, konnte der Mitgliederbestand erhöht werden.

## Kreuzlingen

Sektionspräsidentin Ramona Zülle durfte über 40 Mitglieder begrüßen. Erfreut zeigte

sie sich, dass der Einladung auch viele junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter gefolgt waren.

Im Jahresbericht ging die Präsidentin auf die zahlreichen Verbesserungen, welche in den Gesamtarbeitsverträgen in den Sektoren Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen erzielt werden konnten, ein.

Ein gewerkschaftliches Urgestein durfte Zentralsekretär Ernst Zülle ehren. Markus Hess, welcher seit über 30 Jahren als Vorstand amtiert, ist seit seiner Lehre als Sanitärinstallateur bei der Syna und der Vorgängergewerkschaft CMV dabei. Dank Leuten wie Markus Hess konnten wichtige Errungenschaften wie die Arbeitslosenversicherung und die Pensionskasse eingeführt, aber eben auch gute Gesamtarbeitsverträge ausgehandelt werden.



Regionalpräsident Othmar Widmer rief zur Solidarität zwischen Jung und Alt, aber auch Schweizern und Migranten auf. Bild: Ernst Zülle

Bei den Wahlen wurden Ramona Zülle als Präsidentin, Carmine Gallo als Aktuar, Gino Gaccioli als Kassier, Markus Hirzel, Markus Hess und Ernst Zülle als Beisitzer sowie Wolfgang Kohler und Roman Widler als Rechnungsrevisoren bestätigt.

### Sektion Rheintal

Die Jahreshauptversammlung fand im Hotel Krone in Oberriet statt. Im Jahresbericht wies Präsident Roger Gruber vor zahlreichen Gewerkschaftsmitgliedern und Gästen auf die wichtige Arbeit der Sektion Rheintal hin. Im Anschluss berichtete Regionalsekretär Danilo Ronzani über die schleichende Ausweitung der Arbeitszeit. Das hohe Arbeitstempo und der grosse Termindruck führten zu einer Zunahme der Arbeitsbelastung und damit verbundenen gesundheitlichen Problemen. Diese Entwicklung müsse gestoppt werden.

Luizius Thomann und Gaetano Caniglia bekamen die Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft bei Syna. Luciano Danieli und Luigi Totaro wurde für ihren 40-jährigen Einsatz für die Arbeitnehmerbewegung gedankt. Des Weiteren wurden Aloisia Lerchenmüller, Nora Colemberg und Johanna de Pace für fünf Jahre Mitgliedschaft bei Syna geehrt. Der Vorstand Sektion Rheintal wird sich in unverän-



Die Jubilare, v. l.: Gaetano Caniglia, Luizius Thomann, Luciano Danieli, Aloisia Lerchenmüller, Veronika Berger, Nora Colemberg, Luigi Totaro, Regionalsekretär D. Ronzani. Bild: Roger Gruber

derter Besetzung ehrenamtlich für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzen. Roger Gruber, André Buschor, Luigi Totaro, Luciano Danieli, Guido Göldi und Gilbert Baumgartner wurden in ihrem Amt bestätigt.

### Sektion Toggenburg

Präsident Ludwig Mathis konnte zahlreiche Gewerkschaftsmitglieder und Gäste zur Hauptversammlung im Restaurant Freihof in Bütschwil begrüßen. Nach einem ereignisreichen vergangenen Jahr sind für 2014 weitere spannende Anlässe in der Syna-Sektion geplant. Im Mittelpunkt steht dabei ein öffentlicher Vortrag über Bauarbeiten von Schweizer Freiwilligen in Rumänien. Dieses Hilfsprojekt wird auch von Arbeitnehmenden aus dem Toggenburg unterstützt. Die vielfältigen Anlässe der Sektion Toggenburg bilden eine gute Möglichkeit, im kameradschaftlichen Umfeld über Neuerungen und Trends in der Arbeitswelt zu diskutieren. Die Gemeinschaftsanlässe sind attraktiv und gesellschaftlich wertvoll. Im Anschluss berichtete Othmar Widmer, Präsident der Syna-Re-



Die Jubilare, von links: Martin Stillhart (50 Jahre), Hans Raschle (60 Jahre). Bild: Danilo Ronzani

gion Ostschweiz, über aktuelle Entwicklungen in der Arbeitswelt. Er ging insbesondere auf das spezielle Umfeld einer Gewerkschaft im eher ländlichen Toggenburg ein.

Zum Schluss wurden zwei gewerkschaftliche Urgesteine geehrt. Hans Raschle wurde für

seinen 60-jährigen Einsatz für die Arbeitnehmerbewegung geehrt. Martin Stillhart bekam die Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft bei Syna.

Der Vorstand Sektion Toggenburg wird sich in unveränderter Besetzung ehrenamtlich für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzen. Ludwig Mathis, Hans Steiner, Paul Limberger, Andreas Lenherr, Giancarlo Pierini und Daniel Hässig wurden in ihrem Amt bestätigt.

### Sektion Wil-Uzwil

40 Personen waren der Einladung zur Jahresversammlung im Restaurant Rössli in Henau gefolgt. Sektionspräsident Ronny Brunschwiler führte zügig durch die traktandierten Geschäfte. Die Stimmberechtigten genehmigten die Jahresrechnung und sprachen dem Vorstand das Vertrauen aus. Die Jubilare Adolf Gehrig, Flawil (70 Mitgliedsjahre), Hans Schwizer, Flawil (55 J.), Rudolf Fitze, Schwar-



Von links: Regionalsekretär Guido Schlupe, die Jubilare Gino Bergamin, Adolf Gehrig, Rudolf Fitze und Hans Schwizer, Regionalsekretär Vincenzo Urso. Bild: Ernst Inauen

zenbach (55 J.) und Gino Bergamin, Henau (25 J.) wurden mit einem Präsent geehrt.

«Auch im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, wie wichtig ein Gesamtarbeitsvertrag und eine funktionierende Sozialpartnerschaft sind», stellte der Thurgauer Regionalsekretär Guido Schlupe in seinem Referat fest. Er wies auf die angekündigte Schliessung der Firma Müller Martini in Felben-Wellhausen hin. Dank der Syna und den Sozialpartnern konnten teilweise Arbeitsplätze erhalten und ein akzeptabler Sozialplan ausgehandelt werden.

**Die Artikel wurden von verschiedenen Berichterstatern verfasst. Bearbeitet und gegürtzt wurden die Beiträge von Heinz Wiggenhauser, wiggenhauser@bluewin.ch.**

**JA** zum Lohnschutz  
zum Mindestlohn  
am 18. Mai

## VERANSTALTUNGSKALENDER Syna-Print-Sektion Zürichsee/Einsiedeln

**Region Ostschweiz**
**Sektion Wil- Uzwil**

Rhein-Schauen in Lustenau  
Museum und Rheinbähne  
Sonntag, 25. Mai 2014  
Anmeldung bis 12. Mai 2014 an  
Beni Brunschwiler  
beni.brunschwiler@thurweb.ch

**Sektionen Bodensee und St. Gallen**

Syna Reise 2014: Thunersee –  
Beatenberg – Seebodenalp  
30./31. Mai 2014  
Anmeldungen bis 9. Mai 2014 an:  
Erwin Walser  
Tel. 071 446 78 34  
Fax 071 446 78 50  
fam.walser.6@bluewin.ch

**Sektion Wil-Uzwil**

Minigolf  
Samstag, 21. Juni 2014, 14.30 Uhr  
Anlage Psych. Klinik Wil  
Treffpunkt: Parkplatz bei Gärtnerei

**Region Oberer Zürichsee**

Besichtigung Kraftwerksanlagen  
Linth-Limmern, Tierfehd-Linthal  
Samstag, 21. Juni 2014  
Anmeldungen bis 12. Mai 2014 an  
Otto Mächler, Bitzihofstrasse 20,  
8854 Siebnen oder  
o.maechler@gmx.net

**Region Zürich/Schaffhausen**
**Sektion Winterthur und Umgebung**

Rentner-Kegeln/-Jassen  
Donnerstag, 8. Mai, 14 bis 16 Uhr  
Donnerstag, 5. Juni, 14 bis 16 Uhr  
Restaurant Trotte, Winterthur-Seen

Rentnerausflug vom 22. Mai 2014  
Das Jahrhundertbauwerk entsteht –  
Neat-Führung  
Abfahrt Parkplatz Zürich Sihlquai um  
7.00 Uhr  
Neat-Führung 9.00 Uhr  
Ankunft Parkplatz Zürich Sihlquai  
20.00 Uhr  
Anmeldung bis am 20. Mai 2014 an:  
Richard Stern, Birchstr. 267, 8052 Zürich  
+41 (0) 79 306 47 02  
+41 (0) 44 481 91 68 oder  
busdriver.richi@bluewin.ch

# Suche nach Zukunftslösungen

**Am Freitagabend des 14. März fand sich rund ein Viertel der Syna-Print-Mitglieder Sektion Zürichsee/Einsiedeln zur 14. Generalversammlung ein. Hans Wick aus Jona wurde für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.**

Eine insgesamt ruhig verlaufende Generalversammlung, im Gasthof «Seefeld» in Hurdlen abgehalten, wartete im letzten Drittel doch noch mit einigen emotionalen Voten auf. Es ging in diesen um die Zukunft der Sektion, also durchaus «as Läbig». In den letzten Jahren stetig abnehmende Mitgliederzahlen – auch im behandelten Geschäftsjahr 2013 verringerte sich der Bestand um vier Personen – warf die Frage nach dem «Wie weiter» auf. Der Vorstand, vom für ein weiteres Jahr wiedergewählten Karl Oberholzer (Altendorf) präsiert, fasste den Auftrag, Möglichkeiten von Fusionen auszuloten und den Sektionsmitgliedern valable Lösungen zu präsentieren. Die Traktanden als solche beinhalteten keine Überraschungen. 66 Aktive und 37 Rentner gehören der Sektion derzeit an; in den nächs-

ten Jahren wird sich der Anteil der nicht mehr Berufstätigen markant vergrössern. Im Vorstand wurden Richard Arpagaus (Jona; Beisitzer) und Bruno Fuchsli (Richterswil; Aktuar) für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt.

**Sklave der «Arbeit auf Abruf»**

Ein Mitglied erstattete von mehr und mehr unhaltbaren Zuständen im Bereich Arbeitszeiten Bericht: «Es ist so gut wie unmöglich, ein einigermaßen geregeltes Leben zu führen.» Die «Arbeit auf Abruf», hinter dem modernen Wort der «Flexibilität» versteckt, lasse kaum noch irgendetwas planen und einen auch nur halbwegs intakten Ausgleich von Arbeit und Freizeit zu. Obwohl man eigentlich eingetragen frei habe, lasse ein kurzfristiger Anruf einen (zum Beispiel) geplanten Skitag ins Wasser fallen. Und dies sei mitnichten eine Ausnahme: Man sei nach und nach zum Sklaven verkommen, den man mit dem Befehl «Arbeit» an die Maschine beordere – egal, was dessen Abmachungen oder Pläne sind.

**Jubiläum im Jahr 2015**

Im letzten Traktandum wurden gleich zwölf seit Jahren und Jahrzehnten in der Gewerkschaft eingetragene Mitglieder geehrt. Hans Wick aus Jona stand in dieser Sparte auf dem imaginären Treppchen zuoberst: Seit nunmehr 70 Jahren blieb er der Arbeitnehmerorganisation treu. Nächstes Jahr – exakt am Samstag, 14. März, – findet in Einsiedeln der Jubiläumsanlass zum 90-jährigen Bestehen statt. Ein OK ist seit längerem mit den Vorbereitungen beschäftigt und wird im Rahmen des bewilligten Budgets das möglichst Optimale aufgleisen.



Luzia Kägi aus Altendorf (links) und Christine Gyr (Igis) wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Bild: Bruno Fuchsli

**Bruno Fuchsli,**  
bfoxli@bluewin.ch

**Die Geehrten**

Gewerkschaftsmitglied seit  
25 Jahren: Tommaso Caretti (Pfäffikon ZH), Christian Suter (Meilen), Michael Wiedenkeller (Jona)  
40 Jahren: Christine Gyr (Igis), Luzia Kägi (Altendorf), Augustin Suter (Galgenen)  
50 Jahren: Hansruedi Müller (Jona)  
60 Jahren: Leo Kälin (Einsiedeln), Paul Kälin (Einsiedeln)  
65 Jahren: Eduard Feusi (Uznach), Franz Grätzer (Einsiedeln)  
70 Jahren: Hans Wick (Jona)